Ericheint golid mit Anonahme Sonnund Feierrags

Bezugöpreis sterretführtlich 3 Det. frei ins gano gebracht ; burch die Botisezogen mit Beftellgeth 3 Dit. 17 Big.

Bochentarren 25 Big. sutschummer 5 Big., attere 10 Bfg.



Angeig enpreis

die viergespattene Gamond. geite ober beren Raum 20 Big.; im Racheichionteil bie Betitgeile 35 Big. - Rach laß bei öfter en Bieberhol. Laufenbe Wohnungeanzeigen nach Urberein

Weichafteftelle

Lutienstrage 73, Fernruf 414 Buitichedianto Rr. 11569 Frantiuri a. M.

# Vor den parlamentarischen Verhandlungen.

B. Am Dienstag vormittag um 10 Uhr tritt ber hauptausichuß bes Reichstags gujammen. Muf ber Ginlabung an bie Ausschufmitglieder fteht als einziger Gegenstand ber Tagesordnung: Die politische Lage. Es wird angenommen, bag ber Reichsfangler bie Berhandlungen burch eine großzügige Rebe einleitet, in ber er Auffchluß über die jungften politifden Ereigniffe gibt und netürlich auch Stellung gu ber öfterreichilch-ungarifchen Friedensnote und ihrer Beantwortung durch die Ententeregierun-

Den Ausschuftverhandlungen gingen gahlreiche Befprechungen vorauf. Um Connabend und Conntag hatten Die Mitglieder bes Mehrheitsausschuffes wieder in vertraulidem Kreise Beratungen abgehalten. Es handelt fich für fie junachft um eine Rlarung ber Bunfde und Biele im eigenen Mehrheitstreis. Man weiß, daß bas Bentrum ben weitgehenden Bunichen auf Erweiterung ber Parlamentarifierung ber Reichsregierung gewiffen Widerftand entgegenfett. Man hat im Bentrum fachlich nichts gegen eine Berftarfung bes parlamentarifchen Glemente in ber Regierung, wünscht aber jebe Erichütterung bes Bentrumstanglers Grafen Bertling gu permeiben. Diefe wurde nicht fo febr burch ben Eintritt eines Sozialbemofraten in die Regierung gegeben fein, als burch bie Bedingung, welche Abg. Giesbert an Die Spige ftellen murbe, bag er nämtich Abgeordnete bleibe. hierzu mare die Aufhebung des § 9 Abf. 3 der Reichsverfaffung notwendig, welche verbietet, daß jemand gleichzeitig bem Bundesrat und dem Reichstag angehören fann. In Breugen und in anderen Bundesftaaten, ebenjo in allen parlamentarijch regierten Landern ift es bagegen langit erlaubt, daß die Minister auch gleichzeitig Boltsvertreter fein tonnen. Der Bigeprafibent bes preugtiden Staats minificriums, Dr. Friedberg, ift im vergangenen Frühjahr und Commer immer von ber Minifterbant gu feinem Abgeardietenfit gegangen? um an ben Abstimmungen des Hauses aftiv teilzunehmen. Im Reich ware das aber heute noch versassungswidrig. Das Zentrum, das immer besonderes Gewicht auf die Wahrung der Rechte des Bundestats in der Verfassung gelegt hat, trat bisher febr nachdrudlich für Beibehaltung jenes Berbots ein, beffen Aufhebung ihm eine Minderung der Bundesratsrechte zu fein ichien. Man wird feben, ob die Frattion bes Bentrums bei biefer Auffaffung perhartt. Jebenfalls mare Boraussegung einer anberen Anficht, bag auch ber Reiches fangler, Graf hertling, feinen früheren Biberftanb gegen biefe Berfaffungsanberung aufgabe.

Um Conntag find auch die Fraftionsführer des Reichstages bereits ju Beiprechungen im Auswärtigen Amt nom Staatsfefretar Singe eingelaben morben. Es hanbelt fich bei biefen Borbefprechungen natürlich nur barum, bag bie führenden Parlamentarier genau über die tatfachlichen Borgange ber letten Beit in ber auswärtigen Bolitit und über die Stimmungen im Auswärtigen Amt unterrichtet werben, bamit fie ihren Fraftionen am Montag Bericht erstatten tonnen. Bei ben Fraftionen liegt dann die Entscheidung über bas Berhalten der Mitglieber im Sauptausichuß. Auf biejem Bege erhalt ber Sauptausicus erft die Berechtigung, im Ramen bes Gefamtreichstages mit ben Regierungsvertretern zu verhanbeln. Ratürlich hängt ber Gang ber Berhandlungen auch von ben offiziellen Erflarungen ab, die bie Regierungsvertreter am Dienstag und Mittwoch abgeben werben. Insbesondere wird be Rede bes Reichstanglers von wefentlicher Bebeutung für bie Stimmung und bas Berhalten

ber Parteien im Sauptausichuß fein.

Unter ben bisher nach Berlin gurudgefehrten Mbgeordneten herricht, wie wir horen, einstweilen Die Meinung vor, daß alle Krifen vermieben, und die Ginigfeit der Bolfsvertretung neu ermiefen merben muffe. Soffentlich trifft bas ein.

### Regierung und Reichstagemehrheit. Die Saltung ber Frattionen.

Berlin, 23. Gept. (28. B.) Wie Die "Rationalgeitung" erfahrt, fieht die nationalliberale Fraftion nach wie por auf bem Progromm ber Regierung Sertling-Friedberg-Paper und fieht feinen Grund, in ihrer Saltung eine Aenderung vorzunehmen. Ramentlich ift man ber Ueberzeugung, bag bie gegenwärtigen Treibereien gogen ben Reichsfanzler an ber haltung ber übergroßen Debrbeit bes Zentrums icheitern werben,

Berlin, 23. Sept. (28. B.) Die "Germanie" fcreibt: Bie bie anderen Reichstagsfraftionen, bat fich geftern auch bie Bentrumsfrattion in langeren Beratungen mit ber politifchen Lage beichäftigt. Gie ift babei, wie mir erfehren, fehr einstimmig ju bem Beichluft gefommen, fich an einer Agitation gegen ben Reichstangler nicht gu beteiligen. Gie murbe aber nichts bagegen eingumenben haben, wenn Cogialbemofraten in bie Regierure eintreten wollten. Da ohne bas Zentrum eine Linksmehrheit ! Mofel ichoben wir unfere Linie etwas por,

nicht gebilbet werben fann, burfte bamit die politische

Lage im wesentlichen getlart fein.

2B. Berlin, 24. Gept. (Briv. Tel.) Alle Graftionen bes Reichstage hielten gestern im Sinblid auf ben beutigen Busammentritt bes hautpausschuffes Gigungen ab. Rach den Graftionofitungen trat ber interfrattionelle Ausschuß gusammen, um fich über die Sandhabung ber Tagesordnung für beute ju verständigen. Bevor beute pormittag ber Sauptausichuß zusammentritt, um eine Erflarung bes Kanglers anguhören, mirb bie Bentrumsendgültige Stellungnahme erwartet wird.

### Rudtritt bes Gejandten Dr. Belfferich.

Berlin, 23. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Wie mir hören, ift Ctaatsminifter Dr. Seffferich feinem Untrage entsprechend von dem Auftrage der Wahrnehmung der diplomatischen Bertretung des Reiches bei der russischen föderativen Sowjet-Republik entbunden worden. Auf Bunich des Reichstanglers hat er fich bereit erklärt, feine frühere Tätigfeit wieber aufzunehmen und bie Bufammenfaffung ber wirtichaftlichen Borarbeiten für bie Griebensverhandlungen weiterzuführen.

Rach der schweren Riederlage am 21. September hat ber Engländer feine Angriffe am 22. September in großem Stile nicht fortgefett. Bei Epehn ftief feine Infanterie par, bie aber glatt abgewiesen wurde. Offenbar mußte Seig feine gertrummerten Divifionen umgruppieren, fowie menes Material bereitstellen, um die Grurmwellen wieber vorpeitiden ju tonnen. Bas bie Englanber und Frangofen jest auf ber Front von Ppern bis Bailly erleben, zeigt ihnen, bag bie Taftit ber ichmeren Rampfe in ber Form ber manbernden Schlacht beenbet ift. Bor unferer Siegfriedlinie hoben unfere Gegner gaben Wiberftand gefunden, aus bem fich örtliche Borftoffe mieberholt mit Erfolg toslöften. Das gilt auch für Die Mofelfront, wo die Gegner wieder vergeblich vorfühlten. Immerhin wid bas bas Kampfbild fid junachft faum andern. Jeboch hangt bas immer von ber bejonderen Rriegslage ab, in beten ftrategifcher Ausnugung unfere Beeresleitung Meifter ift. Goch und Saig werden alfo ihre Angriffe fortjegen, die Siegfriedlinie abtaften um eine lodere Ginbrudftelle ju finden.

In Malaftina haben Die Teinde ebenfalls die Offenfipe ergriffen. Gie verfügen immer noch über gablenmäßige Meberlegenheit, fo bag fie ohne Rudficht auf Die Berlufte Die Angriffe burchhalten fonnen. Bor bem ftarten feindlichen Drud find Die turtifchen Streitfrafte teilweise ausgewichen um neue vorbereitete Stellungen gu beziehen. Diefen rein Grilichen Rampfen fommt feine Bebeutung ju; es handelt fich vorläufig nur derum, aufzuhalten, und bas gefchieht. (Berlin genfiert).

### Ber beutiche Tagesbericht

Großes Sauptquartier, 23. Sept. (28. I. B. Amtlich.)

### Beitlicher Kriegsichauplay.

heeresgruppe Rronpring Rupprecht.

Bei örtlicher Unternehmung füblich von Rouve Chapolle machten wir Gefangene. Die Artillerietätigfeit lebte swifden Ppern und La Baffee, beiberfeite ber Scarpe und am Ranglabidnitt füblich von Marquin auf.

Seeresgruppe Boehn.

In ben Abidmitten öftlich und fuboftlich von Spehn fowie swiften Omignon-Bach und ber Comme nahm bet Artilleriefempf am Rachmittage wieder größere Starfe an. Infanterieangriffe, Die ber Englander gegen unfere Linien füboftlich von Epehn richtete, wurden abgemiefen. Bie in ben letten Tagen zeichnete fich auch geftern bie 2. Garbe-Infanterie-Divifton befonbers aus. Wahrend ber Racht bielt ftorte Feuertätigfeit an. In nachtlichen Angriffen öftlich von Spehn faßte ber Feind in einzelnen Grabenftuden Guß. Borfelbfampfe an ber Dife.

### Beeresgruppe Deutscher Kronpring

3mifden Milette und Affone flaute bie Gefechtstätigfeit geftern ab. Erfundungsgefechte' in ber Champagne.

#### Seeresgruppe Gallwit.

3mifchen ber Cotes Corraine und ber Mofel mar ber Artifferiefampf am frühen Morgen zeitweilig gesteigert. Der Reind, ber mit ftarferen Abbeilungen gogen Saumont, liidlich von Damptviteur und Rembercourt vorftieft und mit Erfunbungsabteilungen mehrfach gegen unfere Stellung beranfühlte, murbe abgemiefen. Beftlich ber

Der neunte Gana

Baumer feinen 30. Luftfieg.

Oberleutnant Lorger errang feinen 42., Leutnent

Der Erfte Generalquartiermeifter: Qubenborif.

gu den Alfaren des Baterlandes! Leg dein Scherflein in die Opferichalen! Die anderen, Größere wie Du, Berrliche, Glorreiche,

füllten fie mit ihrem Blute. Gie zu ehren, gib gur "Reunten".

Das Mingen in Balaftina. Englischer Bericht vom 23. Geptember.

Um 20. murbe ber feindliche Biberftand überall gebrochen, ausgenommen auf bem linten türfifchen Flügel im Jordantal. Unfer linter Glügel, ber eine Umgehungsbewegung nach Often ausgeführt hatte, erreichte die Linie 3dieh-Bafa, den Bahnfnotenpunft Beffadieh, die beiben Seiten ber Bahnlinie und ber Straffe, Die vom Beften gegen Rabius einbiegt. Unfer rechter Flügel, ber burch Ehwieriges Gelande vorrudte und betrachtlichen Biberftand hatte, erreichte die Linie Rhan-Jibeit und machte Front gegen Rarben auf beiben Geiten ber Strafe Rablus Berufalem. 3m Rorben burchquerte unfere Ravallerie Die Sbene Samargedon und besetzte Ragareth, Afule und Beifan. Gie faßte bie besorganifierten Truppenmaffen und die feinblichen Dedungomannichaften, die von Guben famen, ab. Co murben alle für bie Flucht bes Feindes gunftigen Berbindungelinien abgeschmitten. Die Borban-Furten zwifden Beifan und Dichist-ed-Damjeh murben befett. Deftiich vom Jordan führten die Araber-Truppen des Konigs von Sebicas gablreiche Berftorungen an ber Bahnfinie von Difaa aus. Mehrere michtige Bruden einschließlich einer Brücke über bas Jurmaftal murben geriffort. Es wird mehrere Tage erfordem, um die genaue Babt ber Beute und ber Wefangenen, Die gemacht wurden, anzugeben. Aber es find bereits mehr als 8000 Gesangene, mehr als 100 Kanonen, eine große Menge Transportmagen (Fuhrmerte und Automobile), vier Flugzeuge, viele Lofomotiven und zahlreiches rollendes Material in unferen Sanden. Den türfischen Truppenformationen, Die fich auf bem Rudjug auf ichwierigen Stragen ichlugen, murben burch unfere Fliegeritreitfrafte febr ichwere Berlufte beigefügt. Gin beutider Apparat, ben wir fpater erbentten und ber die Boft trug, mußte inmitten unferer Truppen in Afule niedergeben. Der Bilot mar ber Anficht, daß diefe Ortichaft fich noch in ben Sanden ber Türfen befande. Er zerftorte ben Apparat und ben Inhalt, bevor wir ihn baran hindern fonnten.

Um 21. Ceptember gegen 9 Uhr abends hatte unfere Linie auf bem linten Flügel, indem fie nach lints schwentte bei Bir-Afur, fünf Meilen sudoftlich von Tul-Meram, Die Linie Bejt-Dejan Camaria Bir-Afur erreicht, inbem fieft ben Zeind weitlich ber Strafe Berufalem-Rablus por fich herjagte und ihn in bie Urme unferer Ranellerie, Die füblich von Zenin und Betfban operierte, trieb. Unbere feindliche Rolonnen versuchten vergeblich, ben Unfvigen im Jordantale in ber Richtung auf Bier-ed-Damjeh, bas noch immer von ben feindlichen Truppen gehalten murbe, ju entwifden. Diefe Rolonnen erlitten burch unfere Bluggeuge, bie in niedriger Sohe flogen und ben Geind fortwährend mit Bomben und Majdinengewehr-jeuer bedochten, schwere Berlufte. In ber Umgebung bes Tiberias-Sees hielten unsere Abteilungen unserer Kavallerie Ragareth und bie Uebergange, Stragen und Gifenbabnfinien über ben Jorban bei Didnor-Digeame befegt. Bir gablten bereits 18 000 Gefangene und erbeuteten 120

### Sindenburg und die beutiche Breffe.

Stuttgart, 23. Cept. (28. B.) Auf bas im Ramen einer fübmestbeutichen Preffetonfereng in Ratieinbe ron bem Borfigenben ber beteiligten Berleger- und Redafteurverbande en ben Generalfeldmaricall v. Sindenburg gerichtetes Leiegramm ift beute ju Sanben bes Chefrebalteurs M. Remper Stuttgart, bes Borfigenben bes Reichsverbandes ber beutiden Breffe, Landesverband Burttemberg folgenbe Untwort eingegangen:

Großes Sauptquartier, 21. Gept. Für bas Gelöbnis ber in Korlsruhe versammelt gewesenen Breffevertreter Gubweitbeuticianbe ipreche id Ihnen auch im Ramer des Generals Lubendorff meinen beften Dant aus, Sind Deer und Beimat fich barin eine, bem Bernichtungowillen unferer Gegner ben eigenen Billen jum Durchalten bis jum ehrenvollen Grieben entgegengu-

tu

gl

Ťα

fti

(0)

(9)

Di

6.

ale

19

19

fer

Gi

RI

6

mi

31

19

ge

fegen, vann wird ber Geinde Abficht gufchanden werben. Der Pieffe als wesentliches Bindeglied fallen in Diesem Rahm-n gung besondere Aufgaben ju. Geleitet von bem gleichen vaterlundischen Geift wie bisber wird fie jum Wohle Des Baierlonbes mirten.

Genera feidmaricall v. Sindenburg.

### Die poluifde Minifierfrifie.

Barican, 22. Gept. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die Barichauer Breffe berichtet übereinstimmend, daß die Diniftertrififis gu Ende gebe. Rucharzewsti antwortete auf eine Anfrage von Journaliften: Die Rrifis bauert entschieden zu fange 3ch bin entschlossen, dem Regentschafts-rat morgen eine lategorische Antwort zu geben. Der Kurier Warzawst: :cit mit, daß Kucharzewsti eine Unterrebung mit bem Pringen Radziwill hatte, ber eine enticheibende Bedeutung jugefchrieben wird. Die Konfereng hatte ben 3med, eine Berftandigung über bie taftifche Tätigleit ber fünfligen Regierung auf bem Gebiet ber außeren Politit zu erzielen. Rurjer Polsti bringt Meugerungen des Brafidenten des Bolfeflube Stargonefi. Der Rolfstind verhält fich Rucharzewsti gegenüber immpathisch. Bur Begrundung des fozialen Programms, begibt fich Storgenelt, entsprechend ber Anforberungen bes Rlube, nach Kratau gur Ronfereng mit ber bortigen Bolfspartei. Die Cagetta Boranna teilt mit, baß aus Gafigien bei biefer Konfereng Bertreter besjenigen Teiles ber Bolfsparfei jugegen fein werden, der Biaftfraftion genannnt

### Gin Gifenbahnunglud bei Dreeben

Dresben, 23. Gept. (2B. B.) Wie bie Margenblätter melben, fuhr geftern abend 10 Uhr 6 Min. ber Leipziger D-Bug mit icon ermäßigter Gefdwindigfeit am Rieger Blag auf ben haltenben Berliner D-Bug. Diefer D-Bug mußte bort halten, ba ein Perfonenzug wegen Dafchinendefettes ihm ben Weg verfperrte. Durch Ineinanderfahren von Bagen murden gablreiche Berfonen verlegt. Leiber find auch einige Tobesfälle ju verzeichnen. Die Feuerwehr und ein Silfszug waren in furger Zeit mit mehreren Merzten zur Stelle. Der Prafibent ber Königlich fuchfiichen Staatseisenbahnen traf mit einem Silfszug ein. Staatsminifter v. Sendewit erichien um 1 Uhr nachts ebenfalls auf der Unfallstelle. Die Urfache des Unglücks icheint Ueberfahren bes Signals gu fein.

Dresben, 23. Gept. (28. B. Amtlich.) Das Gijenbahnunglud, das fich gestern abend 10 Uhr 6 Min. auf der vier gleifigen Sauptbabnitrede Leipzig-Dresben-Reuftad: erignet hat, hat fich leiber als einer ber ichwerften Unfalle herausgestellt, von benen bisher bie fachfilche Staatseifenbahnverwaltung betroffen wurde. Der Borgang mar nach ben bisherigen Ergebniffen ber amtlichen Unterfuchung folgender: Der von Leipzig über Döbeln nach Dresben verfehrende Berfonengug 1513 (fahrplanmäßig 9 Uhr 28 in Dresben-Reuftabt) erlitt am Ginfahrtsfignal bes Bahnhofes Dresben-Reuftabt Lofomotivichaben, fo daß er vor vollenbeter Einfahrt liegen blieb. Daburch tam ber von Berlin fommende D.Zug 196 (fahrplanmäßig 9 Uhr 53 in Dresben-Reuftadt) por bem porausliegenben Blod Rt. 30 gum Salten. Geine letten Wagen ftanben in ber Rabe ber Brude über den Riefaer Day. Auf Diefe Wagen fubt ber aus Leipzig tommenbe DeBug (fahrplanmäßig 10 Uhr 8 in Dresben-Reuftadt) auf. Darüber wie es möglich war, baß ber Gubrer bes D-Bug 13 in bie pom Berliner Bug besetzte Blodftrede einfuhr, obwohl bie Strede gufoige ber unmittelbar nach bem Unfall angestellten amtlichen Grmittlungen gesperrt mar, tonnen erft bie im Gange befindlichen weiteren Erörterungen endgiftligen Aufichluft geben. Die Geschwindigfeit bes Leipziger Juges ma. zwar ichon infolge ber Warnstellung bes Borfignals etwas ermäßigt worden, jedoch noch groß genug, um die Det bangnisvolle Birfung auszuüben. Bon Reifenden bes Leipziger Buges murben gludlicherweise nur wenige, und auch diefe nur leicht verlett. Dagegen murben im Berliner Buge, von beffen Bagen mehrere vollftanbig gertrümmert wurden 31 Reifende getotet und 30 fcmer b wis leichwerlegt find bisher 29 Personen ermittelt morben. Die namensfeststellung ift noch nicht

### Cokale Nachrichten.

Bad Somburg v. d. S., 24. Gept. 1918.

\* Rurhaustongerte. Die Kurverwaltung hatte gum geftrigen Abendfongert bes Rutorcheftere Berm Erit Birl vom Franffurter Opernhaus geladen und Die B. liebtheit bes Sangers, nebit ber Anwesenheit vieler Franffurter Badegafte in Somburg, ichafften, daß ber große Konzertfaat fo überfüllt war, bag buchftablich le Apfel hatte gur Erbe fallen tonnen. Wenn auch die Beit icon anfängt, von bem toftbariten Gut bes Gangere, ber Stimme, ihren Tribut gu forbern, fo fcheint fie ibm bod, ein respetiables Altenteil belaffen ju mollen, mit bem er pe ausfichtlich noch auf absehbare Grift fehr gut ausfommen fann. Rur barf er fich bamit nicht in ben "Ring" Richerd Magners ftellen wollen. Wir haben ihn beshalb cuth geftern, als er, von Rapellmeifter Gorober augerft disfret mit bem Flügel begleitet, non "Binterfturnund "Wonnemond" ju fingen anfing, nicht ernft genommen. - Dagegen hatten feine weiteren Liebervortrage von Strauf (mit einer Ginfdrantung für feine "Bueignung") unfere gange Aufmertfamfeit. An Beifall hat es feiner Rummer gefehlt und ber Canger quittierte barble wiederholt mit Bugaben. Das Orchefter fpielte die "Mignon Duverture" Rienglo "Ape im Rlofter", Die Ouverture jum "Glodchen des Erenriten", Melodien aus "Carmen" (für folde aus "Lorelen"). Dann mare (wir hoben ben Schluß bes Rongerts nicht abwerten fonnen) anftelle des Balgers aus Lebars "Zigennerliebe", ber "E'nge ber Gotter in Balhall" getreten.

Die Rurverwaltung aber follen wir namens "vieler | feuchten und rauben Rachsommers die Rartoffelftode bente Rongertbefucher" bitten, in geeigneter Weife bafür gu forgen, daß die Frauen und Madchen (es find nur einige) gu biefen Rongerten wenigstens ohne Sute ericheinen. Es verdriegt, ben Abend über hinter einer Sutform gu fitgen, die fich jum Mobell für ein Schutsichild gegen Fliegerbomben eignet. Sat man nun gar die "Greube" hinter zwei folder "Untertunfte" ju hoden, bann fieht man goditens noch ben Dirigentenitab bes Kapelimeifters und menns hoch tommt beffen ab und ju geballte Gaufte. Ein hoter von gestern versichert uns, daß ihn beswegen fcon "Beimmeh" befallen hatte, bevor Berr Wirl diefes befannte icone Lieb von Etraug gefungen babe.

\* Stadtifches Beigtraut. Man fdreibt uns: Die Stadt Frantjurt a. M. verfauft das Weiftraut ju 10 bis 12 Pfennigen Das Pjund jum Ginichneiden. In anderen Stadten ftellt fich be: Dreis fur bas Pfund auch nur auf 10 Pfennige. Barum net in Somburg nicht? Konnte bie Stadt den Berfauf nicht ebenfo in die Sand nehmen, bamit ber Breis bafur aud foviel gurudginge? Die Beborben murben fich ben Dant ber Somburger Sausfrauen

\* Mus amtlichen Befanntmachungen. Am 21. Geptember 1918 tritt eine Befanntmachung (Rr. H., M. 580/9. 18. R. A.), vetreffend Bestandserhebung, Beichlagnohme und Sochfipreife von Beiben, Beidenftoden, Weibenichtenen, Weibenrinde, Weibenftaben, Weibenfpigen, Weidenstrauch, Weidenabfall, Ropfweiden und

Raturrohr (Glangroht, Stublrohr ufm.), in Rraft. Durch diefe befanntmachung werben alle Beiben auf bem Stod und gefchnisten fomie Beibenftode, Beibenichienen, Weidenrinde, Lecidenftabe und Weidenfpigen, Beibenrftauch, Beibenabfall und Ropfweiben beichlagnahmt. Troy der Beidjiagnahme bleibt jedoch bas Ernten unter fachgemäßer Schonung aller Unpflanzungen erlaubt.

Eine Lierarbeitung ber Leichlagnahmten Wegenftanbe ift jedoch nur auf Grund einer Berarbeitungserlaubnis der Kriegs Robitoff-Aber ung des Koniglich Breugischen Ariegominifteriums peftattet.

Die Beraugerung und Lieserung ber einzelnen befclagnahmten Gegenstände ift nur an bestimmte naber begeichnete Gtellen e laubi.

Bleichzeitig ift jur alle Beiben auf bem Stod und Weidenstode auf dem Stod eine Melbepflicht angeordnet, bei der die erfte Melbung über ben Beftand vom 21. Geptember 1918 ris jum 5. Ottober 1918 auf besonderen Bielbelarien zu erfiatten ifi.

Gur Weiben auf bem Stod, Weibenftode auf bem Stod, Weidenschienen, Beibenrinbe, Weibenftabe, Weibenipigen, Beibengrauch, Weibenabfall, Ropfweiben und Raturtobt (Glauffegt, Stuhlrohr ujw.) fomte für Beiden und Weibenitede, Die nach dem Intrafttreten der Befanntmachung geschnitten find, find neue Bochstpreife festgefest worden, über beren bobe eine ber Betanntmachung beigefügte Preisiafe! Auffchluß gibt. Gur die vor dem Infraftirefen der Beianntmachung geichnittenen Beiden und Weibenftode verbleibt es bei ben bisher ichou in Weltung gemejenen Sochstpreifen.

Der Worttaut ber Befanntmachung, die eine große Angahl von Gingelbestimmungen enthält, ift im "Areisblatt" einzuseben.

R. Beitiegung ber Gleichration ber Gelbitverjorger. Entsprechend ber bem i Muguft 1918 ab erfolgten Berringerung ber wedentilden Gleischmenge fur Die verforgungsberechtigte Bevolterung bat der Staatsfefretar bes Rriegsernährungsamts burd Berordnung vom 20. Geptember 1918 auch Die Gate für Die Gelbftverforger feftgefest, fo bag ein Seibfiverjorper in Zufunft 400 Gramm Shlachtniebfleifd, gleichviel welcher Art ober Bilbpret in ber Woche für fid verbrauchen barf. Die Reuregelung tritt mit bem 25. Geptember 1918 (R. G. Bl. Rr. 126) in Kroft. Fur Saus hlachtungen, die por diefem Zeitpunft porgenommen find, verbleibt es bei ben bisherigen Unrechnungevoricht fien.

Wer gilt als minderbemittelt? Dieje in der Jestgeit wichtige Grage wurde bei der Reichstleibersammlung in gamburg wie folgt beantwortet: Als minderbemittelt gelten in Samburg: Eine Perfon wenn fie nicht mehr wie 3750 Marf jährlich Einfommen bat, zwei Berfonen, 5250 Mart gujemmen. Drei Personen bis 8000 Mart. Bebe weitere Berfon 750 Mart jahrlich, fo bag ein Dann mit fünf Rindern bei 9000 Mart Ginfommen noch als Minderbemittelter bezugsberechtigt für Reichsbefleibungs-

Bezüge bei Urlaub und Entlaffung. Ueber bie Gebuhrmiffe bei Beurlaubungen und Entlaffungen mabrend des Krieges haben bas preußische Kriegsministerium und in Uebereinstimmung damit die bundesstaatlichen Kriegsminifigrien neue Bestimmungen getroffen. Bestimmte Berfonen ber Unterflaffen haben bei Urlaub gur Aufnahme ber Arbeit im Zivilberuf bis jur Beendigung bes Entlaffungsverfahrens Unipruch auf Die volle Löhnung, Die Gelbabfindung jur Gelbfrbeföftigung für einzelne Mannidaften und im allgemeinen freie Gifenbahnfahrt. Spätere Ginfdrantungen haben 3meifel und Ungutraglichfeiten ergeben. Es ift beshalb jest angeordnet worden, baß jene Gebühmiffe gewährt werben, wenn bie Entlaffung ftattfinden foll, weil der Betreffende feines Gefundbeitsguftundes megen im Beeresdienft nicht weiter verwender werden fann. Es macht babei feinen Unterfchied, ob ein Berforgungsverfahren eingeleitet morben ift ober nicht. Die Bahlungen finden auch ftatt, wenn bie Entlaffung auf eigenen Bunich ober auf Reftamation erfolgen foll und babei von Umts wegen ober auf Antrag ein Berforgungsverfahren eingeleitet worben ift. Gine Beurlaubung bis gur Beendigung des Entleffungsverfahrens obne Gebulemiffe fommt nur noch bei Perfonen in Frage, Die auf eigenen Bunid ober auf Reflamation entlaffen werben follen, und bei benen ein Anlag jur Girleitung eines Berforgungsverfahrens nicht vorliegt.

\* Die Rartoffelernte bat in ber Ebene mit mehr fombigem Boben fereits eingesett; bagegen burfte fich in fcworem Boben die allgemeine Ernte in Diefem Johre um reichlich 10-14 Tagen verzögern, ba infolge des mehr

noch meift grim, die Kartoffelfnollen allo noch nicht aus gereift. Die bis beute vorliegenden Ernteberichte fint rocht verichiebenartig, je nach Bobenart und Lage ber Gelber. Auf warmem Sandboben litten bie Rartoffeln offenbar unter ber Durre. Dafür aber verfprechen fie in finwerem und mittelfcwerem Lehmboben, der die Trocen beit beffer überftand, eine gang vorzügliche Ernte. Aller in allem rechnen unfere Landwirte in feuftem Boben mit einer ichweren Mittelernte, in fcwerem Boben, mir namentlich in den Talern des Obenwalbes und Speffan mit einer recht guten Ernte.

R. Landwirte, beigt bas Saatgut! In vielen Gebieten Deutschlands, wo mahrend ber Entwidlungszeil des Getreides vom Zeitpuntt des Blütenbeginns an nag. latte Bitterung herrichte, ift in Diefem Jahre ein ftarter Befall bes Roggens und Beigens mit Jufarium gu beobachten. Um ein ichlechtes Auflaufen ber Saat und Auswinterungen ju vermeiden, ift es bringend notwendig. bas Saatgut por ber Ausfaat ju beigen. Als langjabrig erprobte Beigmittel tommen für Roggen das Roggen fusariot und für Beigen Gublimoform und Beigenfufariol in Betracht. Durch biefe beiben Beigenbeigmittel wird zugleich ber Steinbrand bes Weigens, ber heuer vielfach ftart aufgetreten ift, wirffam befampft. Gegen Fusarium hat fich bas Uspulun ber Farbenfabrifen Bager u. Co. in Levertufen als febr mirtfam ermiefen. Weigenfujarilo und Sublimoform fonnen auch gur Beigung ber Wintergerfte verwendet werden, die dadurch gegen Befall durch Sartbrand, durch Fusarium und auch gegen bie heuer vietfach ftart aufgetretene Streifenfrantheit gefcutt wird. Roggen- und Beigenfusariol fowie Gublimoform werden von ber demifden Fabrit 2B. C. Fitenticher in Marftredwiß, Formalbehnd von de: Holzverfohlungsinduftrie A. G. in Konftang geliefert. Rur wer ficher ift, daß fein Saaigut gefund und vollständig frei von Jufarium ift, tonn auf bie Beigung verzichten.

### Hus Nah und Fern.

† Mus Frantfurt a. D. Durch einen Brand murben am Sonntag abend bie in einem Gebaube ber Gifenbahnwertstätten an ber 3bfteiner Girage lagernben großen Binterfuttervorrate fur bie Rleinviehanlagen ber biefigen Gifenbahnbeamten vernichtet. Mit ber Befampfung des Braudherdes batten zwei Feuerwehren nabezu zwei Stunden ju tun. Der Schaden ift bedeutend und um fo empfindlicher, ba Erfat für die verbrannten Bortate faum noch zu beschaffen ift. - In ber Sochfter Strafe murbe Samstag ein Arbeiter beim "Sturm" auf die Stragenbalm von der Menge gu Boben geriffen. Er geriet unter die Raber eines Unbangere und wurde auf ber Stelle getotet.

† Sochit a. M., 23. Gept. Das Babnhofsgebaube Unterlieberbach ber Ronigsteiner Babn murbe in einer ber letten Rachte von Ginbrechern beimgefucht, Die eine große Angabi Jahilarten, Die Stempel und etwas Rleingeld. erbeuteten.

† Renwied, 23. Gept. Bei ber Rettung eines in ben Safen gejallenen Gjährigen Maddens mußte bie Retterin, ein Ifjahriger Madden, ihr Leben laffen. Much bas Rinb ertrant.

### Briefkaffen der Schriftleitung

In unferer Ausgabe vom 21. September hatten wir eine Melbung aus &riebrichsborf veröffentlicht, nach welcher in einer bortigen Wirtschaft große Lebensmittels porrate enibedt und beichlagnahmt worden waren. Seute erhalten wir beswegen folgende "Richtigftellung":

> Friedrichsborf (Taunus), ben 23. 9. 1918. An bie Expedition ber Rreiszeitung

> > Bad Homburg!

Bur Richtigftellung Ihres Artifels vom Samstag unter Friedrichoborf, teile ich Ihnen ergebenft mit, bag bie Unzeige aus. Reib eines Konfurrenten erfolgte, verichiebene unmahre Behauptungen enthielt, welche noch ein gerichtlides Rabipiel haben werben, bag nicht große Lebensmittelvorrate gefunden und beichlagnahmt, fonbern nur Debl, Rorn jur Bereitung von Kaffee und Torten; Die letteren murden bem Lagarett Suttenmühle übergeben!

Sochachtenb ergebenft

Sugo Dugi, Sotel Ablet.

(Denmach haben die Somburger Lagarette, wie irrtumlich gemelbet und veröffentlicht worben ift, nidits erhalten. Schriftleitung.)

### Anrhand-Ronzerte.

Mittwoch, 25. Gept., von 81/2Uhr ab, Morgenfong rt. an ben Quellen, Dirigent: Berr Kongertmeifter Bun'de 1. Choral, Lobe ben herrn. 2. Marid, Schneibig (Bollftebt). 3. Komiiche Ouverture (Refer-Bela). 4. Alebermaus, Balger (Straug). 5. Potpourri Mus bem Bolte. (Chreiner).

Rachmittage von 414, im Restauront. 1. Marsch. Grillenbanner (Komzaf). 2. Ouverture Frau Lung (Linde). 3. Potpourri Der Graf von Luxemburg (Lehar). 4. Wolger Gang Allerliebit (Walbreufel). 5. Duverture Leidte Ravallerie (Suppe). 6. Farbenfpiele (Giebe). 7. Potpourri Bas jeder fingt (Gilbert).

Abends 814 Uhr. 2. Comphonie-Kongert des veritärf-'en Rurordefters. Leiturg: Berr Julius Schröber, Rgl. Mufitbirettor. 1. Duverture Egmont (Beethoven). 2. Symphonic pathetique (Tichaifowsty). 3. Die Moldau, Enmphonische Dichtung (Smetana).

# fortswirtschaftlichen Betrieben.

Die Unternehmer land- u. fortemirtschaftlicher Betriebe merden aufgefordert, alle feit der Renaufstellung des Unternehmerverzeichniffee (Rovember 1913) eingetretenen Beranderungen, die durch Untauf, Bachrung, Bertauf, Berpachtung, Erbichaft oder fonftige Umftande veranlagt find, bis ipateitene 3. Oktober ds. Jrs. im Rathaus Bimmer Dr. 11, im Stadteil Rirdorf im Begirfsvorfteberburo gur Unmeldung gu bringen. Angugeigen ift ferner die Ginfrellung, wie auch Reueröffnung von landwirtschaftlichen Reben- (Fuhrwerte u. f. m.) Be-

Bad Somburg v. d. B., den 21. Geptember 1918.

## Der Magiftrat II.

Reigen.

Betr. Befanntmachung Rr. M. 8. 1. 18. K. R. A. betr. Beichlagnahme, Enteignung und Delbepflicht von Ginrichtungegegenftanben, bezw. freiwillige Ablieferung auch von anderen Gegenständen aus Rupfer, Rupferle= nierungen, Ricfel, Ricfellegierungen, Aluminium und Binn.

Ce mird biermit in Erinnerung gebracht, bag gemäß § 7 ber Musführungebestimmungen vom 26. 3. 18 gu der oben bezeichneten Befanntmachung die in Reihe I der Befanntmachung aufgeführten Gegen ftande fofort abguliefern find ; eine lette Frift gur Ablieferung wird bie gum 15. Rovember be. 3re. festgefest.

Die Begenftande der 2. Reibe muffen gleichfalls bis jum 15. Dobember de. 3re. obgeliefert fein.

Die Gegenstände ber 3. Reihe muffen bis jum 15. Februar 1919 abgeliefert fein.

Die Berfaumnis rechtzeichtiger Ablieferung, zieht zwangsweise Einziehung der betroffenen Begenftande nach fich.

Die Metallsammelftelle im Rathanehoje rechte ift jeden Mittwod, und mittage von 3-5 Uhr gur Entgegennahme ber Ablieferungen, geoffnet.

Bad Somburg v. d. S, den 12. September 1918.

Włagiffrat (Banverwaltung). 3 B .: Feigen.

# Buchtbreckelhahn

(Stamm Sildebrand) ju verfaufen. Eventuell 1 Suhnchen, April-Grub- Bilfeleiftung in Brivathaushalt für

Oberurselerpfad 20.

Die nachftebenbe Befanntmachung wird auf Grund Des

## Gefucht

einf. Fraulein oder Frau gu leichter einige Stunden Bormittags.

Landgrafenstraße 341.

# Betr.: Beränderung in den land= und | Stadtanleihe Bad Homburg v. d. Höhe vom 12. September 1902 IV. Ausgabe.

Die planmäßige Tilgung gur vorbezeichneten Unleihe für bas Rechnungsjahr 1918 ift durch Rudfauf von Obligationen Diefer Unleihe im Bejamtbetrag von 47 000 DRf. erfolgt.

Bad Somburg v. d. S., den 18. September 1918.

## Der Wängistrat II.

Beigen.

# Samstag, den 28. ds. Wit. vormittags 9 Uhr

findet auf dem Rafernenadern Bruningftrage Die freihandige Berfteigerung der Ueberefte der abgebrannten Abionderungsbarade ftatt, und gwar:

- 1. Holzüberreste
- 2. Gisenteile
- 3. Badfteine des Fundaments

gegen gleich baare Muszahlung an Ort und Stelle.

Refervelazarett.

# Wir suchen zum sofortigen Eintritt 100 Maurer, Zimmerer und Bauhilfsarbeiter für Kriegsbauten

Stundenlohn f. Maurer u. Bimmerer ab 1. 10. 18 Mf. 1.13

für Bauhilfearbeiter

Mf. 1.03

Bangeschäft Tannus J. J. Meister Oberurjel.

# Güdtiges Alleinmädden

gefucht.

Bu erfragen in ber Beichaftsftelle ds. Bl.

# Geb. Fraulein

welches Liebe gu Rindern hat fofort mit guten Empfehlungen fucht Stelle für leichte Bflege und etwas Bulfe im Saush. Angeb. unt. G. B. an die Beichäftoftelle erbeten.

# Bekanntmachung

Rr. H. M. 580|9. 18. R. R. 21.,

Beschlagnahme und Höchstpreise von Weiden, Weidenstöcken, betreffend Bestandserhebung, Weidenrinde, Weidenstäben, Weidenspiken, Weidenstrauch, Weidenabfall, Weidenschienen, Kopfweiden und Naturrohr, (Glanzrohr, Stuhlrohr ufw.).

### Bom 21. September 1918.

fonen vom Sanbel vom 23. Geptember 1915 (Reichs-Weiet: blatt G. 608) unterfagt werben.

Bon ber Befanntmachung betroffene Gegenftunbe. Bon biefer Befanntmachung werben betroffen:

Alle Weiden auf bem Stod und geschnitten, Weibenftode, Beibenichienen, Beibenrinde, Beibenftabe, Beiben: pigen, Beibenftrauch, Beibenabfall und Ropfweiben, fowie Raturrobr (Glangrohr, Stubirobr ufm.).

> § 2. Beichlagnahme.

Mile Meiben auf bem Stod und geschnitten, fowie Beibenftode, Weibenfchienen, Weibenrinde, Weibenftabe unb Beibenfpigen, Beibenftraud, Beibenabfall und Ropfweiben werben biermit boichlagnahmt.

§ 3.

Wirtung ber Beichlagnahme.

Die Beschlagnahme hat bie Wirfung, bag bie Bornohme non Menderungen an ben von ihr berührten Gegenftanden verboten und rechtsgeschöftliche Berfügungen über fie nichtig find, someit fie nicht auf Grund ber folgenden Anordnungen erlaubt werben. Den rechtsgeichaftlichen Berfügungen freben Berfügungen gleich, Die im Bege ber Zwangsvollstredung ober Arreitvollziehung er-

Trot ber Beichlagnahme bleibt bas Emten ber befclagnahmten Gegenstände unter fachgemäßer Schonung aller Anpflanzungen von ihnen erlaubt.").

\*) Trodnen, Sortieren, Schalen und Spalten ber Beiben und Weibenftode bebarf gemäß § 5 einer Berarbeitungserlaubnis.

# Beräugerungserlaubnis.

Iron ber Beichlagnahme durfen veräugert und geliefert merben:

- 1. Weiben, Weibenftode, Weibenftrauche, Weibenabichnitte, Ropfweiben fowie Weibenabfall, allgemein an Auffäufer, Die eine ichriftliche Erlaubnis jum Auffauf von ber Rriegsamtftelle, in beren Begirt ber Auffauf erfolgen foll, erhalten haben (amtlicher Auffäufer).
- 2. Weiben, Weibenftode, Weibenftrauche, Weibenabichnitte, Ropfweiben fowie Weibenabfall von ben amtlichen Auffäufern ober folden Beibenguchtern, beren Jahresernte mehr als 5000 Bentner grüner einighriger Rulturmeiben ber Rlaffe 1 (§ 12) betragt (Weibengroßguichter) auf Grund einer beionberen ichriftlichen Erlaubnis bes Kommiffariote ber Rriegs-Robitoff-Abteilung des Roniglich Preugifchen Kriegenenifteriums bei ber Deutschen Sols . Bertrieb . Aftiengefellichaft, Berlin GIB. 11, Roniggrager Str. 100a.
- 3. Weibenichienen fowie Weibenfpigen aus ber Schienenberftellung auf Grund einer besonderen ichriftlichen Erlaubnis des Rommiffariats der Kriegs-Robitoff-Abteilung bes Königlich Preugischen Rriegsministeriums bei ber Deutschen Soly-Bertrieb-Aftiengefellichaft, Berlin GBB. 11, Koniggräter Str. 100a.
- 4. Beibenrinden an Die Rinden-Gintaufsgefellichaft m. b. S., Berlin, Megerbeerftr. 1-4, fowie an bie von diefer Gefellicaft beauftragten und mit einem idriftlichen Musmeis versebenen Auffaufer.

e.m den illers noden Wig ian

rfer 1150 big, rig tfu. tteE uer gen ner e 11=

Ben ges 7CT a.

ber

Fiei m re. m

cn

Sofetes Aber ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 in Berbindung mit bem Gefes vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gefetht. S. 813), sowie des Gefetes, betreffend Söchstpreise, vom 4. August 1914 (Reichs-Gefethl. S. 339) in ber Faffung vom 17. Dezember 1914 (Reichs-Gefethl. 5. 516) in Berbindung mit den Befanntmachungen über Die Menberung biefes Gefeges vom 21. Januar 1915, 23. Marg 1916, 22. Mary 1917 und 8. Mai 1918 (Reichs-Gefegbl. 1915 S. 25, 1916 S. 183, 1917 S. 253 und 1918 S. 395) ferner auf Erluchen bes Konigl. Kriegsminifteriums auf Grund ber Befanntmachungen über bie Sicherftellung von Ariegebebarf in ber Faffung vom 26. April 1917 (Reichs-Gefegbl. G. 376) und 17. Januar 1918 (R.: Gbl. G. 37) fo-

wie ber Befanntmachungen über Austunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reichs-Gefettbl. G, 604) und pom 11. April 1918 (Reichs-Gefegbl. G. 187) mit bem Bemerfen jur allgemeinen Kenntnis gebracht, bag Buwiderhandlungen

i) die Sochitpreisbestimmungen gemäß ber Befanntmachung gegen Preistreiberei vom 8. Mai 1918 (Reichs-Gefethl. G. 395, b) die Beichlagnahmebeftimmungen gemäß ber Befannt-

machung über Die Giderftellung von Kriegebebarf in ber Jaffung vom 26. April 1917 (Reichs-Gefenbl. e) die Austunftepflicht und die Pflicht gur Lagerbuch-

führung gemäß ben Befanntmachungen über Ausfunftspflicht vom 12. Juli 1917 (Reiche Gejenbl. G. 604) u. vom 11. April 1918 (Reichs-Gefethl. G. 187) bestraft werben, soweit nicht nach allgemeinen Strafgeithen hobere Strafen verwirft find.

Auch fann ber Betrieb bes Sandelsgewerbes gemag Der Befanntmachung gur Gernhaltung unguverläffiger Ber-

#### § 5. Berarbeitungserlaubnis,

Troh der Beschlagnahme ist eine Berarbeitung der beschlagnahmten Gegenstände auf Grund einer von dem Rommissariat der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums dei der Deutschen Holz-Bertried-Aftiengesellschaft, Berlin SB. 11, Königgräher Str. 100% erteilten schriftlichen Verarbeitungsersaudnis gestattet. Anträge auf Erteilung dieser Ersaubnis sind auf besonderen amtlichen Vordrucken zu stellen, die bei dem genannten Kommissariat erhältlich sind.

#### § 6.

### Meldepflicht.

Alle Beiden auf dem Stod und Beibenftode auf bem Stod unterliegen einer Melbepflicht.

#### § 7. Delbepflichtige Berjonen.

Jur Weldung verpflichtet sind alle natürtichen und juristischen Personen, die die im § 6 bezeichneten Gegenstände im Gewahrsam haben, insbesondere auch sandwirtschaftliche und gewerbliche Unternehmer, öffentlich-rechtliche Körperscheften und Berbände (kommunale und andere Behörden).

#### § 8.

#### Stichtag, Delbefrift, Delbeftelle.

Maßgebend für die Meldung ist der am 1. September und 1. Februar eines jeden Jahres (Stichtag) taisächlich vorhandene Bestand. Die Meldungen sind dis zum 15. September und 15. Februar eines jeden Jahres (Meldestrist) an das Kommissariat der Kriegs-Rohstoss-Abbeilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums bei der Deutschen Holz-Bettrieb-Afriengesellschaft, Berlin SW. 11, Königgrätzer Str. 100a mit der Ausschrift "Weidenbestandsaufnahme" zu richten.

standsaufnahme" zu richten. Die erste Melbung ift über den Bestand vom 21. September 1918 bis zum 5. Oftober 1918 zu erstatten,

#### § 9. Melbefarten.

Die Meldungen habes auf vorgeschriebenen amtlichen Meldetarte zu erfolgen, die bei dem Kommissariat der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums bei der Deutschen Holz-Bertrieb-Aftiengesellschaft, Berlin SW. 11, Königgräßer Str. 100a, erbältlich sind.

Meldepflichtige, die bereits auf Grund der Befanntmachung Nr. G. 1600/3. 17. K. A. A. am 15. Mai 1917 Meldungen erstattet haben, erhalten die Meldefarten ohne besondere Ansorderung zugesondt. Die Ansorderung der Meldefarten ist mit der Ausschrift "Weidenbestandsausnahme" sowie mit deutlicher Unterschrift und genauer Adresse zu versehen. Die Meldefarte darf zu anderen Mitteilungen als zu der Beantwortung der gestellten Fragen nicht verwandt werden.

Bon ben erstatteten Melbungen ist eine zweite Aussertigung (Abschrift, Durchschrift, Kopie) von bem Melbenben bei seinen Geschäftspapieren aufzubewahren.

#### ₹ 10.

#### Lagerbuchführung und Austunftspflicht.

Ueber Beiden auf dem Stod und geschnitten sowie über Weidenstöde auf dem Stod und geschnitten ist ein Lagerbuch zu führen, aus dem jede Beränderung in den Borratsmengen sowie ihre Verwendung ersichtlich sein muß. Soweit ein derartiges Lagerbuch bereits gesührt wird, braucht ein besonderes Lagerbuch nicht eingerichtet zu werden.

Beauftragten der Militär- und Polizeibehörden ist auf Anforderung zu gestatten, die Geschäftsbriefe und Geichäftsbücher, insbesondere auch Unterlagen für Preistrechnungen und Preisangebote einzusehen, sowie Betriebeeinrichtungen und Räume zu besichtigen und zu untersuchen, in denen meldepflichtige Gegenstände erzeugt, gelagert oder seilgehalten werden oder zu vermuten sind.

### § 11.

#### Söchitpreife.

Für Weiden auf dem Stod, Weidenstöde auf dem Stod, Weidenschienen, Weidenrinde, Weidenstäde, Weidenspigen, Beidenstrauch, Weidenabsall, Kopfweiden und Raturrohr (Glanzrohr, Stuhlrohr usw.) sowie für Weiden und Weidenstöde, die nach dem Infrasttreten dieser Bekenntmachung geschnitten sind\*), werden hierdurch Höchstpreise seitgesekt.

Söchstpreise für Raturrohr find die in der Preistafel

des § 12 für Raturrohr sestgesetzen Grundpreise.

Bei Weiden, Weidenstöden, Weidenstrauch sowie Weisbenabsall sind die für diese Gegenstände in der Preistasel des § 12 seitgesetzen Grundpreise die Höchstpreise für den Pflanzer (Weidenzüchter). Pflanzer im Sinne dieser Sestimmung ist dersenige, der Weiden auf eigene Kosten als Eigentlimer, Nießbraucher oder Pächter des Grund und Bodens erntet. Für densenigen, der nicht Pflanzer ist, seizen sich die Höchstpreise aus den Grundpreisen zuzüglich eines Ausschlages zusammen, der nicht mehr betragen darf als

20 v. S. bei Grundpreis bis gu 5 Mt. für 50 kg.

15 v. S. bei Grundpreis bis zu 15 Mt. für 50 kg. 10 v. S. bei Grundpreis über 15 Mt. für 50 kg

Bei Beibenspigen, Beibenstfall, Beibenschienen fowie rundgehobelten Beibenstäben find bie in ber Pris-

\*) Für Weiden und Weidenstöde, die vor dem Intrafttreten dieser Befanntmachung geschnitten sind, gelten die Bestimmungen der Befanntmachung, betreffend höchstpreise für Neturrohr (Glangrohr, Stuhltohr) und Weiden Nr. G. 1023/2. 17. K. A. vom 1. April 1917. tafel des § 12 für diese Gegenstände seitgesetzten Grundpreise die Höchstpreise für den Hersteller der Gegenstände. Für densenigen, der nicht Hersteller dieser Gegenstände ist, setzen sich die Höchstpreise aus den Grundpreisen zuzüglich eines Ausschlages zusammen, der nicht mehr betragen darf als 10 p. H.

Wer nicht Pflanzer oder Hersteller ist, ist berechtigt, die nachweislich von ihm verauslagten Kosten für Fracht, Anund Absuhr (Borfracht) ab Berkadestation des Pslanzers oder Herstellers dis zu seinem Lager neben dem aus Grundpreis und Ausschlag sich ergebenden Höchstpreis in Rechnung zu stellen.

#### \$ 12.

#### Preistafel.

Der Grundpreis barf höchstens betragen: 1. für Raturrohr (Glangrohr, Stuhlrohr usw.).

		THE RESERVE AND DESCRIPTION OF THE PERSON OF	
1.	Raintrohr (Glangrohr u. Stubirohr),	Roth:	
	rohr, Malaffarohr, hart und weich	Für je !	50 k
	u) bis 10 Millimtr, Durchmeffer	175,00	
	b) über 10 Millimtr. Durchmeffer	125,00	**
9.	Lebbig (mit und ohne Glangftellen)	Contraction of the last	
	a) unter 3 Millimtr. Durchm.	250,00	**
	b) 3 Millimtr. bie 10 Millimtr. Durchm.	200,00	
	e) über 10 Millimtr. Durchmeffer	150,00	
3.	COLUMN TO SECURE AND ADDRESS OF THE PARTY OF	100,00	170
-	a) unter 3 Millimir. Durchmeffer	275.00	-
	b) über 3 Millimtr. bis 10 Millimeter		*
	Durchmeller	220,00	
4	Flechtrobt Rr. 1-6, nicht über 4 Dil-	220,00	**
-	limeter breit	800,00	
*	Rohrichienen (Bidelrohr) über 4 Milli-	000,00	**
· de	meter breit bis 2 Millimtr. ftart	300,00	
12			**
6.		200,00	
7.	Rohrbast	40,00	**
8	Robrokfall (Brudmobbia Robbiaanhan)	90.00	

Der Durchmesser wird in der Mitte des Rohres oberhalb des Knotens (also an der dunnen Stelle) gemessen.

#### 2. für Flechtweiben.

	Rlaffe I. Ginjabrige, glatte, jajiante, ge- fande Ani- turfdäl- weiden.	Rinfic II. Weringere einsichtige Weiden, einfall der wilde, geweißeren, fonwie zweißerigerichtige, ichlanke, gefinde Schillen, weiden.	Klaffe III. Meringere zwei- nad mehrjährige Beiden, die fich zum Kapbsiechten eignen, ausfall der Stöcke. Me.
1. Ungefciatte Beiben, wie fie der Stod liefert, un- fortiert.	Hūr50 kg	Für 50 kg.	Für 50 kg
n) friich geschnittene que ichwächeren u. mitteluarten Luk- turen bis zu 180		13000	7/48337
cm Länge beogl, aus fiarfen	7,00	4,75	3,00
Plantungen über 180 cm Länge	6,50	4,00	3,00
b) trodenen (bürre) and ichwäckeren in mittelfinrten Pflan jungen bis 180 cm		. 20 00	in the second
Bange	14,00	9,50	5,00
180 cm Lange	12,00	8,00	5,00
e) idomache grime Beiden bis 100 cm Lange (29cluberg- ufeiden) für 50 kg 12,00 Mf.			31 , 18
Die Br ise versieben fich für Bare, welche gut ge- bundelt, frei von Stren, Winde und Erde gelieferr wi. d		eggisteri Legistra	idh@
2. Geschätte weiße Weiben johne Bangenangabe) u. alle Größen enhaltend	33,00	morns	1138 0
mit Pängenangabe:  a) 40 bis 60 cm  b) fiber 60 bis 80 cm	62,00 52,00	30,00	1
c) fiber 80 bis 100 cm d) fiber 100 bis 130 cm e) fiber 130 bis 160 cm f) fiber 200 cm	45,00 39,00 34,00 30,00	} 23,00 19,00	15,00
g) über 200 em	25,00	15,00	

3. Gefcalte rote Beiden.

Für geschälte rote (gefochte ober gesottene) Weiben burfen 4,00 Mt. zu ben für geschälte weiße Weiben festgesetzten Breisen (11, 2) zugeschlagen werben.

#### 3. für Weibenftode.

1. Ungeschälte seuchte Weibenstöde\*\*). Für 50 kg

meffer (20 Zentimtr. über bem

Stammende gemessen) 4,50 Mf.

über 27 Millimtr. Durchmeffer 3,00 ...

c) unsortiert, abgewipfelt 3,75 " Die Preise verstehen sich für Ware, welche

gut gebündelt, frei von Stren, Winde und Erbe geliefert wird.

2. Ungeschälte trodene Weibenftode.

a) abgewipfelt, bis 27 Millimeter Durchm. (20 Zentimtr. über Stammenbe ge-

messen 6,50 " b) nicht abgewipselt, auch unsortiert und über 27 Millimtr.. Durchmesser 5,00 "

über 27 Millimtr.. Durchmesser 5,00 ...
c) unsortiert, abgewipselt 5,75 ...

\*\*) Da die Preistafel Preise nur für seuchte und trodene Ware vorsieht, muß es der Vereinbarung im Einzelfalle überlassen bleiben, innerhalb der Preisspannung zwischen seuchter und trodener Ware den Preis entsprechend dem Feuchtigseitsgehalt der Wure sestzusen. Die Preise verstehen fich für Ware, welche gut gebündelt, frei von Streu, Winde und Erde geliefert wirb.

#### 3. Geichalet weiße Weibenftode

Orliginate weigh contempore.				
n)	bis 15 mm Starfe		15,00	DRE
b)	über labis 18 mm Starfe	gemeffen 20cm	14,00	TRE
(c)	über 18 bis 27 mm Stärfe	über bem	13,00	Dit
d)	über 27 bis 32 mm Stärfe	Stammende	10,00	SHE
	fiber 32 mm Stärfe		8,00	SRt

#### 4. Gefchalte rote Weibenftode.

c) über 21/, bis 4 mm ftart

Für geschälte rote (gefochte ober gesottene) Weidenstöde durfen 2,00 Mt. ju dem für geschälte weiße Weidenstöde festgesetzten Preife (III, 3) jugeschlagen werden.

Bei Beiden auf bem Stod und Beidenstöden auf bem Stod, die vom Bertäufer nicht geschnitten werben, remäßigen sich die vorstehenden Grundpreise, und zwar:

bei Weiden der Klasse I um 60 v. H. hei Reiden der Klasse II um 70 v. H.

bei Weiden der Rlaffe II um 70 v. H. bei Weidenft. um 75 v. H.

# 4. für Weidenschienen, 1. Schnitt, mit Schale, aus bem Augenteile ber Weibe gearbeitet, gehobelt und troden.

				~	The state of the s
a)	11/2mm	ftort			für je 50 kg 170,00 Dit.
			mm itart		fire is 50 kg 140 00 9Rt

für je 50 kg 100,00 Mt.

#### 5. für Weidenschienen, 2. Schnitt (Span, Weidenfernichienen), aus dem inneren Teil der Weide gearbeitet, wenn der Weidenfern (Mart) ausgehobelt ift.

a) bie 11/2 mm ftart für je 50 kg 100,00 Wt.
b) über 11/2 bie 21/2 mm ftart für je 50 kg 85,00 Wt.

c) über 21/2 bis 4 mm nart für je 50 kg 60,00 Mt. Gur Schienen aus gefochten Weiben durfen 15,00 Mt.

für je 50 kg zugeschlagen werben. 6. für rundgehobelte Beibenitabe mit Ranten für Spiral-

#### 6. für rundgehobelte Beidenjtabe mit Ranten für Spiralweiben.

Für je 50 kg 130,00 Mt.

7. Weidenspigen und Abschnitte aus Schienenherftellung, Weidenstrauch (3opfftrauch).

Die Breife entsprechen ben Preifen der ungeschälten Beiben, non benen fie geschnitten find.

#### 8. Weibenabfall.

Für je 50 kg 3,00 Mr.

9. Weibenrinde.

Rinbe von ein- und zweijährigen Beiben fowie Weibenftoden.

1. frische seuchte Rinde 2,00 Mf. 2. lufttrodene Rinde 6,00 ,... 3. lufttrodene Rinde, langgelegt und gebündelt 8,00 ...

4. Rinde von Beidenstöden 4.00 ...

# § 13.

Die seitgesetzen höchstpreise schließen die Kosten der Besörderung zum nächsten Güterbahnhof (bei Waggonladung frei Waggon) oder frei Bostamt oder frei der nächsten, dem allgemeinen Berkehr dienenden Schiffsladestelle sowie die Kosten der Bündelung, der Verladung und Verpadung ein. Die höchstpreise gelten für Barzehlung. Wird der Preis gestundet, so dürfen dis 2 v. H. Jahreszinsen über Reichsbankdistont neben dem höchstpreis berechnet werden.

Bahlungsbedingungen.

#### § 14. Burudhalten von Borraten.

#### Beim Burudhalten von Borraten sowie bei Weigerung, auf bem Stod stehende Weiden ober Weidenstöde zu schneiben, ist Enteignung zu gewärtigen.

#### § 15. Anfragen, Anträge, Ausnahmen,

Alle Anfragen und Anträge, die diese Bekanntmachung betreffen, auch Anträge auf Bewilligung von Ausnahmen, sind an das Kommissariat der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Preußischen Kriegsministeriums bei der Deutschen Holz-Bertrieb-Afriengesellschaft, Berlin SB: 11, Königgräßer Straße 100a zu richten und am Kopf des Schreibens mit der Ausschrift "Betrifft Weiden" zu vorssehen.

Die Entscheidung über Anträge auf Bewilligung von Ausnahmen, welche die Borschriften über Höchstpreise und Bestandserhebungen betreffen, behält sich der unterzeich nete zuständige Militärbesehlshaber vor.

### § 16. Intrafttreten.

Diese Bekamtmachung tritt am 21. September 1918 in Krast. Gleichzeitig werden die Bekanntmachungen Ar. Cl. 1600/3. 17. K. A., betreffend Bestandserhedung von Weiden, Weidenstöden, Weidenschienen, Weidenrinden vom 15. Mai 1917 und Ar. G. 2202/7. 17. K. A. A., betreffend Beschlagnahme von Weiden, Weidenstöden, Weidenschen, Weidenstöden, Weidenschen, Weidenrinden vom 10. Oftober 1917 ausgehoben.

Die Bestimmungen der Bekanntmachung Rr. G. 1023/22 17. K. A., betreffend Höchstpreise für Raturrohr (Glangrohr) und Weiden vom 1. April 1917 bleiben nur insoweit in Kraft, als sie sich auf Weiden und Weiden stöde beziehen und diese vor dem 21. September 1918 geschnitten sind.

Grantfurt (Main), ben 21. September 1918.

#### Der Stello. Rommandierenbe Generar.

Riedel, General der Infanterie.

Maing, ben 21. September 1918.

Der Converneur ber Fejtung Maing. Baufch, Gem ralleutnant.